

so wird sich jetzt, da er mittels Bahn zu erklimmen ist, seine Besucherzahl ins Ungemessene steigern, denn nun ist es Allen, auch denen, die bisher nicht daran denken konnten, diese Tour zu machen, ermöglicht, sie ohne Beschwerde in kurzer Zeit und mit wenig Kosten zu bewerkstelligen.

Wie viele liessen sich nicht bisher davon abhalten, weil, oben angelangt, das Wetter umschlug und weder Aufenthalt noch Aussicht einen Genuss verschafften und so die ganze Mühe umsonst gewesen wäre. Das wird jetzt ganz anders sein. Man macht einen Ausflug nach Puchberg, wie man sonst wo anders hin einen macht. Ist der Berg rein und das Wetter gut, so ist man per Bahn in einer Stunde oben und kann con amore nach Lust und Zeit oben bleiben oder mit dem nächsten Zuge wieder herunterfahren.

Die Bergfahrt.

Die Zahnradbahn beginnt in Puchberg, dem Endpunkte der Adhäsionsstrecke. Wir besteigen den bequemen Waggon, in dem etwa 45 bis 50 Personen Platz finden. Zuerst geht es eine kurze Strecke fast eben fort, wir umfahren dann einen mit einem Zelthäuschen geschmückten Hügel, die Friedrichshöhe (ein prächtiger Aussichtspunkt mit Rundblick ins Puchbergerthal) und gelangen alsbald, die Häusergruppe Muthenhof rechts liegen lassend, zur Haltestelle *Schneebergdörfel*, wo die Bahn, nachdem sie noch einen Weg übersetzt, in sanfter Steigung und sich der Ostseite des Hengstes anschmiegend ins Hengstthal einlenkt. Der Schneeberg, den man bisher zur Rechten von seiner imposantesten Seite gesehen, verschwindet nun plötzlich. Dafür entfaltet sich mit der grösseren Steigung immer mehr der herrliche Rückblick auf Puchberg und